Feier voller Poesie und Geschichten

Der SGV Iserlohn blickt auf seine 125-jährige Geschichte zurück und konnte dabei Gäste aus Chorzow, Spitzen aus der Politik und gute Musiker begrüßen

Von Ulrich Steden

Iserlohn. Weit angereiste Gäste. eine illustre Schar an Prominenten, mit "VokalArt Menden" ein Chor der absoluten Spitzenklasse und Thomas Weber, vielen auch bekannt von den IBSV-Schützenfesten, als Alleinunterhalter an der Orgel. Das waren die Zutaten für die Feier zum 125-jährigen Jubiläum des SGV, Abteilung Iserlohn, am Samstagabend im Varnhagenhaus. Für Poesie und lustige Geschichten sorgten dann noch als Moderator Wilfried Diener und Anneliese Goetz. Weniger amüsant, dass die Technik versagte, denn Anneliese Goetz wollte eigentlich ihre Rezitation eines Diener-Gedichtes mit passenden Bildern untermalen, doch alle Versuche, den Beamer "zum Laufen" zu bringen, scheiterten. Der guten und fröhlichen Stimmung im Saal tat dies aber keinen Abbruch. Als Tanja und Sascha Hupach zusammen mit Martin Robrahn den Rheinhard-Mey-Klassiker "Gute Nacht Freunde" anstimmten, war das auch kein Signal für das Ende dieser Jubiläumsfeier. Denn wie schon am Freitagabend zum Auftakt des Festwochenendes, bei dem im Forsthaus Löhen das gemeinsame Singen im Vordergrund stand, betonte auch die samstägliche Jubiläumsfeier und am Sonntag der Festgottesdienst in der Obersten Stadtkirche mit der anschließenden Wanderung zum Forsthaus Löhen das große Gemeinschaftsgefühl der Wanderer, die unter dem Dach der Iserlohner Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins eine Heimat gefunden haben.

Applaus für Gäste aus der polnischen Partnerstadt

In seiner Begrüßung konnte der 1. Vorsitzende Wolfgang Höll gleich die beiden aus der polnischen Partnerstadt Chorzow angereisten Damen willkommen heißen, die eigens aus Anlass dieser Feier den Weg nach Iserlohn auf sich genommen hatten. Verständlich, dass Alexandra Osodnik und Beata Her-



Der 1. Vorsitzende des SGV Iserlohn, Wolfgang Höll (r.), begrüßte die zahlreichen Gäste beim Jubiläumsfestakt am Samstagabend im Varnhagenhaus.

man mit freundlichem Applaus willkommen geheißen wurden.

Mit einer gesungenen Verszeile des beliebten Wanderliedes "Im Frühtau zu Berge" überraschte Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens die Gäste. Ahrens erinnerte daran, dass im Jahre 1890, als der Verein von Wanderbegeisterten gegründet wurde, Wandern zu den wenigen Freizeitaktivitäten gehörte, die sich den Menschen anboten, "zumindest weiten Teilen der Bevölkerung". Heute, in einer Zeit, in der sich die Bevölkerung vor Angeboten zur Freizeitgestaltung kaum retten könne, sei Wandern aber immer noch beliebt. Dass die SGV-Gründung vor fast 125 Jahren auch eine Tourismusförderung für Iserlohn bedeutete, machte Ahrens an einer Geschichte aus seiner Familie deutlich, denn sein Vater habe ihm berichtet, wie er selbst mit seinem Vater sonntags mit der Eisenbahn von Westerholt bei Gelsenkirchen nach Iserlohn gefahren ist, um zum Kohlberg zu wandern.

Ihre ganz eigene erste Erfahrung



Ein ökumenischer Gottesdienst fand am Sonntag zum SGV-Jubiläum in der Obersten Stadtkirche statt, Danach wurde zum Forsthaus Löhen gewandert.

mit der Wanderei vor wenigen Jahren schilderte Katrin Brenner. Ihre erste Tour führte über 28 Kilometer, dass ei eindeutig zu viel gewesen. Wandern würde sie aber weiterhin begeistern. Der Landtagsabgeordnete Thorsten Schick erhielt

viel Beifall dafür, dass er einen besonderen Dank aussprach für die ehrenamtlich Tätigen im SGV, die für die Wegemarkierung zuständig sind. Grußworte gab es auch von MdB Dagmar Freitag und Harald Kahlert, Vizepräsident des SGV.